

**ZYKLEN  
ZUR ZEIT**

Kurze  
Vergangenheit

I—XII

# VOM GERECHTEN

## Erste Vorbemerkung

Der Mensch

hat Vorstellungen –  
die ihn beglücken,  
die er liebt,  
denen er verfallen ist,  
die er nicht mag,  
die er verabscheut,  
denen er ausweicht,  
die er flieht.

## Zweite Vorbemerkung

Der Mensch

gibt Vorstellungen –  
im Theater vielleicht,  
im Personalbüro,  
im Leben.

## Dritte Vorbemerkung

Der Mensch

gewinnt Vorstellungen –  
aus Vorstellungen.

**SONNTAGS WAREN  
FREUNDE  
ZU GAST**

Sonntags darauf  
kommt einer an,  
mit sieben dabei,  
sucht wonach,  
was zu finden ist,  
und fühlt  
sich  
frei.

Dann spricht er gelassen  
Gericht,  
während er ißt.

Sonst  
kommt er auch  
nicht.

## VOM SCHREIBEN

Es wird viel geschrieben,  
überhaupt,  
zur Zeit  
wird viel gemacht.

In gewissen Kreisen  
soll ein bestimmtes  
Schreiben  
auch geeignet sein,  
lockere Verbindlichkeit  
zu fördern,  
Geist, Witz und Bildung  
oder  
statt dessen  
das Normale  
vorzuzeigen.

Sonst nämlich  
oder überhaupt  
und meistens  
läßt man es  
bleiben.

Es wird vorgelesen  
mit Bild.

# VON DEN GEFAHREN BEIM SCHREIBEN

Gewöhnlich  
fließt Tinte  
in bestimmte  
Formen auf Papier.

Wegen des Krieges,  
den mancher kennt  
und den man –  
bei Gelegenheit –  
mitunter anders nennt,  
besteht Gefahr,  
daß es auch brennt.

Aus Papier wird Asche.  
Der Rauch verfliegt.  
Sonst nichts.

Wer dennoch schreibt  
bleibt ungewiß,  
ob nicht  
als Witz und Geist  
und seine frei entfaltete  
Natürlichkeit  
er seine Dummheit  
unerkannt  
in die bestimmten  
Zeichen bannt.

Es heißt,  
das sei bekannt.

# VON DER ZEITUNG

Es besteht Kriegsgefahr.

Woraus folgt,  
daß es brennen könnte  
(gegen Hitzestrahlen  
die Zeitung  
auseinanderfalten  
und den Kopf bitte  
kühl bewahren).

Es gibt Krieg.

Es brennt.

Es ist Krieg.

Der normale  
Mensch aber  
mag das nicht.

Niemand mag das.  
Niemand hat mir ein Auge  
ausgestochen.

Die Zeitung  
legt er  
gelangweilt  
beiseite.

Außerdem hat er Angst.

## VOM PAPIERKORB

Er nimmt also das Papier,  
zerknittert oder meint es,  
wobei die Hand  
sich  
manchmal ballt,  
unwillkürlich,  
und in der Bewegungen,  
unwirsch, etwas abwesend,  
tut, was er hat und  
macht in diesem Augenblick:  
und jetzt,  
indem vielleicht  
die andre Hand dasselbe  
wieder  
holt,  
da entreißt er  
die Nachricht  
durch gezielten Wurf  
den Flammen.

Es gibt Krieg in der Welt.  
Es brennt.

Der normale Mensch  
aber beweist,  
daß es einen Papierkorb gibt.

# **FORTSETZUNG VON DER PRÄSENS**

Es heißt:

Der Krieg

ist die Fortsetzung  
der Politik,  
einer  
mit anderen Mitteln.

Die Politik ist die  
Fortsetzung der Wirtschaft.

Die  
Wirtschaft ist  
die  
Wirtschaft,  
die  
gerade ist und  
nicht woanders.

So ist eine Wirtschaft  
natürlich.

Jede Wirtschaft, die  
gerade nicht ist, ist  
unnatürlich.

Und es gibt keine Wirtschaft,  
die nicht gerade ist.

Heißt es.



# VOM LETZTEN MAGNUS UND VOM

Das letzte  
ist  
verwirrend,  
widersprüchlich,  
das Erste  
und  
das  
Gegenteil.

Aber  
wozu  
vergeudet  
ihr  
eure Zeit  
mit  
meinem  
Manuskript,  
wenn  
ihr  
nicht fähig  
seid,  
es  
mir nachzutun?

# VON UNGENANNTEN UND BEKANNTEN

Es leben  
Menschen,  
die  
[nichts  
mehr]  
zu verlieren haben.

Es leben  
Menschen,  
die willig  
alles  
glauben,  
um nichts  
zu verlieren;  
verloren.

Sozusagen  
in Zerinnerung.

**VON MEINEM GELD  
VOM KAPITAL UND  
VOM SCHÖNEN**

Mit  
meinem  
Geld  
mach' ich,  
was  
ich will.

Alles  
ist  
Kapital.

Das Schönste  
im Leben  
ist  
eine eigene Firma.

Da  
bin ich mein  
eigener  
Herr.

**VOM BEWEIS UND VOM  
UNTERSCHIED  
NACH IBSEN**

Ich bin hier.

Du bist da.

Es gibt keinen Unterschied.

Beweis:

Beide sind.

Oder.

Ob

Amboß oder

Hammer,

es bleibt

dasselbichte

Gejammer.

**VOM BEWEIS UND VOM  
UNTERSCHIED  
NACH H. M.**

Und.

Schließlich  
ist es doch  
ein Unterschied,

ob

man in einen Stiefel  
scheißt  
oder

ob

einem  
in den Stiefel  
geschissen wird.

redigiert und ausgezeichnet XII 98